(Zweites Blatt.)

# Thorner Zeitung.

Nr. 68. Dienstag den 21. März 1899

## Anthonis van Dyk.

Eine Studie zu seinem 300. Geburtstage, 22. März.

Von **Theodor Lamprecht.**

(Nachdruck verboten.)

Van Dyk war ein Schooßkind des Glückes. Soweit unsere (freilich dürftigen) Nachrichten über ihn reichen, blieben ihm Noth und Sorge, Verkennung und Kämpfe mit sich selbst erspart. Sein Leben fällt etwa mit der zweiten Hälfte des seines Meisters Rubens zusammen, der nur ein Jahr vor ihm starb; und in dieser kurzen Spanne hat er den Ruhm seines großen Lehrers erreicht, ja nahezu verdunkelt. Seine Zeitgenossen brachten ihm eine fast ungemessene Bewunderung dar, sie priesen ihn als den Phönix der Malerei, jeder Kunstfreund wollte eine Arbeit von seiner Hand besitzen, jeder Große von ihm gemalt sein und sechzig Jahre nach seinem Tode wurde ein Werk von ihm mit der für jene Zeit enormen Summe von 12050 Gulden bezahlt. Auf dieser Höhe hat sich sein Ruhm nicht dauernd behaupten können. Die Nachwelt, bei der nicht mehr der unmittelbare Eindruck seiner bezaubernden Persönlichkeit und der verblüffenden Gewandtheit seines Talentes nachwirkte, konnte sich nicht verhehlen, daß seine Kunst nicht immer selbstständig ist, und daß die Anschmiegsamkeit seiner Begabung ihn verhinderte, der Kunst neue Gebiete zu eröffnen oder ihr neue Formen zu schenken. Rechnen wir ihn aber auch nicht mehr zu den Größten der Kunstgeschichte, so behauptet er doch unter den Großen dauernd einen ehrenvollen Platz. Wohl erfüllen uns seine Werke nicht mit andächtigem Schauern, wohl erschließen sie uns keine neuen Welten oder werfen auf die die alten ein zauberhaftes neues Licht; aber die besten unter ihnen betrachten wir mit einer stillen, tiefen Freude und sie nöthigen uns, sie lieb zu haben.

Kunst und Reichthum standen an seiner Wiege. Sein Vater war ein reicher Handelsherr zu Antwerpen und angeblich in einer früheren Zeit Glasmaler. Von seinen Vorfahren hatten anscheinend schon mehrere sich der Kunst gewidmet, und zuverlässig wissen wir von seiner Mutter, daß sie eine große Künstlerin in Stickereien oder, wie wir heute vielleicht sagen würden, in der Nadelmalerei und unter Anderem eine sehr vollendete Darstellung der Susanna in dieser Technik anfertigte. Ueber Anthonis' Begabung und Bestimmung herrschte jedenfalls nie ein Zweifel. Als ein Zehnjähriger wurde er in die St. Lukasgilde eingetragen, mit 19 Jahren von ihr zum Freimeister erklärt. Bei van Dyk kommt alles früh, seine Reife, sein Ruhm, sein Tod, — so sagt treffend Meister Springer in der kurzen aber prägnanten Charakteristik in seinem vortrefflichen bei E. A. Seemann erschienenen Handbuch der Kunstgeschichte. Seinen entscheidenden Unterricht aber fand der frühreife junge Künstler erst bei Rubens, in dessen Werkstatt er wohl um 1618 Aufnahme fand. Bald war er der beste und bevorzugte Schüler des Meisters, der ihn mannigfach verwandte, hier ein Bild anlegen, dort insoweit vollenden ließ, daß er es selbst nnr noch zu übergehen brauchte. Kein Wunder, daß die damals entstandenen ersten selbstständigen Arbeiten van Dyks ganz in Rubens' Manier gehalten sind; die strotzenden Körper, die satten Farben, der große Zug der Komposition kehren in den Arbeiten des Schülers wieder; aber da sie bei ihm nicht der natürliche Ausdruck einer gewaltigen Lebensfülle wie bei Rubens sind, so berühren uns diese Arbeiten in vielen Punkten gemacht, bunt, mehr fingerfertig als künstlerisch und seelisch wahrhaftig. Die Zeitgenossen aber schätzten gerade die Fähigkeit des jungen Anthonis, seinen Meister so geschickt nachzuahmen, ganz besonders; sie hofften von ihm die Werke zu erhalten, die Rubens selbst trotz seiner enormen Arbeitskraft nicht liefern konnte.

Schon um das Jahr 1620 stand der junge van Dyk als ein sehr bekannter und geschätzter Maler da, dessen Eigenart sich eben an einigen Porträts und besonders auch an einer jetzt in der Münchener Pinakothek befindlichen Darstellung des heiligen Sebastian deutlicher zu zeigen begann. Schon damals wurde er nach England berufen, wo ihm König Jakob I. ein Jahresgehalt von 100 Pfund auswarf. Doch kehrte er 1621 wieder zurück, angeblich zu einem Urlaub, in Wahrheit, um vorläufig nicht wieder nach England zu gehen. Vielmehr zog es ihn nach dem Süden, nach Italien. Italien war damals die Hochschule der nordischen Malerei, in Rom gab es eine eigene Vereinigung holländischer Künstler, die Malerbent, und für van Dyk, dessen Sinne mehr nach reiner Schönheit, als nach dem vollen Leben standen, mußte die Versenkung in die Werke der alten italienischen Meister mehr noch als für die Mehrzahl seiner Landes- und Kunstgenossen, ein inniges Herzensbedürfniß sein. So finden wir ihn in den Jahren 1621—25 in Rom, in Venedig, in Genua, Turin, Palermo. In Rom machte er sich bei den Genossen von der Malerbeut unbeliebt, weil er, der überall vornehm aufzutreten und aristokratische Manieren zu zeigen liebte, sich an ihrem tollen Kneipenleben nicht betheiligeu wollte; sie tauften ihn deshalb spottweise den „Sinjor" oder auch den „Malerkavalier". Venedig war der Hauptort seiner Studien und Tizian sein großer Lehrer im Kolorit. Der Zeit nach aber hielt er sich am längsten wohl in Genua auf, wo er als Bildnißmaler höchst gesucht war und gelegentlich durch seine Kunst auch die Lücken im Beutel stopfte, die sein großartiges Auftreten und seine zahlreiche Dienerschaft riß. Der Bildnißmaler van Dyk, den die Kunstgeschichte vor Allem schätzt, hat sich eigentlich in Italien zuerst gefunden; noch hängen in den alten Palästen des Genueser Adels zahlreiche zum Theil freilich heillos verdorbene Porträte von van Dyks Hand. Und gerade in jener Zeit sind seine Bildnisse am frischesten und lebendigsten; es sei als Beispiel nur an das Münchener Doppelporträt seines Genueser Gastfreundes, des Malers de Wael und seiner Frau erinnert, in dem die ruhige Lebenssicherheit des Mannes und die durch Kindesmühen und Tagessorgen verkümmerte Frau so lebenswahr dargestellt sind.

Als van Dyk 1625 in die Heimath zurückkehrte, war er ein berühmter Mann und eine reiche Thätigkeit wartete seiner. Man riß sich um seine Werke, und religiöse und mythologische Bilder entstanden in großer Zahl, die heut in den Kirchen des vlämischen Landes und in Europas großen Gallerien verstreut sind. Mehr und mehr aber trat die Bildnißmalerei in den Vordergrund seines Schaffens. Es entstanden in jenen Jahren die Porträts des Bildhauers Colyns, des Kupferstechers Mallery, des Organisten Liberti, des Malers Franz Snyders und seiner Frau, des Malers Snayers u. s. w., in denen man wohl mit Recht die vollendetsten seiner Bildnisse sieht, was Wahrheit der Charakteristik und eindringendes Verständniß für die Persönlichkeit des Dargestellten angeht. Diese Künstlernaturen standen eben dem Künstler am nächsten. Dazwischen ward er hierhin und dahin gerufen, um Bürgermeister, Fürsten, hohe Damen und Edelleute zu porträtiren. Das wurden dann manchmal Repräsentationsbilder; zuweilen aber fand er für seine Kunst einen besonders reizvollen Vorwurf und dann entstand ein Meisterwerk, wie jenes Porträt der Maria Luisa de Tassis in der Lichtensteingallerie zu Wien, das man als eine der vollendetsten Verkörperungen adliger Schönheit und vornehmer Lebensfreude bezeichnen darf.

Nach längeren Verhandlungen nahm er im Jahre 1635 einen zweiten Ruf nach England an. Hier war er ganz ein großer Herr; vom König mit Geld und Besitz reich beschenkt, führte er ein fürstliches Leben, hielt offene Tafel, verkehrte mit völliger Freiheit in den Kreisen der englischen Aristokratie. Sein Vorzimmer war stets voll von Harrenden, die von ihm gemalt sein wollten; und obwohl er sich sehr nahmhafte Preise zahlen ließ, so gewährte er doch die Sitzung wie eine Art Gunst und hob sie nach Gefallen auf. Seine Thätigkeit in England war überaus fruchtbar; man glaubt, daß sich mehr als 300 Bildnisse von seiner Hand in England befinden; den Grafen Strafford hat er neun Mal, den Grafen Arundel sieben Mal, viel öfter aber noch König Karl I., seine Gemahlin, die schöne Henriette Marie von Frankreich, und seine Kinder porträtirt. Die ganze Gesellschaft jenes unglücklichen, lebenslustigen, geistreichen Hofes, den die Eisenhand der Puritaner hinwegfegte, ist durch seinen Pinsel verewigt worden, und wer an van Dyk denkt, der denkt zuerst dieser englischen Porträts.

Van Dyk gehört nicht zu den psychologisch tiefen Bildnißmalern, deren Fürst Velasquez ist. Auch das sprühende Leben der Porträts des Franz Hals darf man nicht bei ihm suchen. Die Vorzüge seiner Werke liegen in der Vornehmheit und im Geschmacke. Es ist eine wahrhaft glänzende Gesellschaft, in die man eintritt, wenn man seine Bildnisse mustert. Was derb, rustikal oder gar unschön ist, kann van Dyk nicht brauchen oder malen. Das Gewand geistreicher und geschmackvoller Vornehmheit in Ausdruck und Haltung, in Kleidung und Bewegung, hüllt er um alle seine Menschen und nur in diesen Grenzen geht er auf ihre besonderen Charaktereigenthümlichkeiten ein. Der behäbige Roastbeef-Engländer Sir Porter, der rüstige Sir Sheffield und der elegante Lord Wharton — sie haben alle in van Dyks Darstellungen etwas nahe Verwandtes und man empfindet, daß ihre Erscheinungen im Leben von einander viel schärfer abgewichen sein mögen, als die Bilder es zeigen. Darin liegt die Grenze der Fähigkeit van Dyks zu charakterisiren. Wiederum aber trifft er zuweilen auf Persönlichkeiten, die für seinen Pinsel wie geschaffen scheinen, und dazu gehörten vor Allem die Mitglieder der Königsfamilie selbst. Der schöne, geistreiche, aber auch hochmüthige und beschränkte König Karl, seine in allen Reizen weiblicher Schönheit blühende Gattin und ihre entzückenden Kinder hat van Dyk immer wieder mit der größten Freude und mehrere Male mit vollendeter Meisterschaft geschildert. Eine stattliche Reihe von Meisterwerken läßt sich diesen immerhin noch anreihen, besonders von Frauen- und Kinderporträts, in denen van Dyk Hervorragendes leistete. Daneben freilich zeigen zahlreiche Bildnisse die Spuren von Flüchtigkeit, ohne die es bei seiner Fruchtbarkeit nicht abgehen konnte. Dann geht seine Charakteristik über eine gewisse blasse Allgemeinheit nicht heraus, und daß er für seine Hände feste Modelle zu benutzen pflegte, ist bekannt. Das wußten auch seine Zeitgenossen, und die Königin fragte ihn einmal, warum er ihre Hände noch mehr schmeichele, als ihrem Gesichte. „Weil ich von ihnen meine Belohnung erwarte", antwortete der schlagfertige Künstler.

Werfen wir hier einen Blick auf van Dycks sonstiges Schaffen so nehmen wir überall wahr, daß er eine entschieden weibliche

Natur ist. Geschmack, Zartheit, Liebenswürdigkeit, Feinheit des Empfindens sind seine Stärken. Wucht, unmittelbare Erfassung des Lebens- und kraftvolle Wahrheit des Ausdruckes gehen ihm ab. Mit Vorliebe hat er stets das Leiden geschildert: Christus am Kreuze, die Beweinung, die Marter des heiligen Sebastian. Sein höchstes Streben ist aber auch bei solchen Gegenständen mehr die Schönheit der Form und Farbe, als die Tiefe des Ausdruckes; echtes religiöses Empfinden wird man bei ihm nur ausnahmsweise entdecken können, während die Komposition, das besonders in seiner mittteren Zeit immer feine Kolorit und zahlreiche Reize im Detail eine Fülle von Schönheiten bieten. Es fehlt selbst auf seinen religiösen Bildern nicht an einzelnen theatralischen Momenten, zu denen van Dyk neigte, wenn er dramatisch werden wollte. Bespielsweise sei etwa auf die großartigen Gebärden der Madonna auf der Antwerpener, wie auf der Münchener Beweinung hingewiesen. Wie wenig märtyrerhaft beträgt sich trotz seiner schrecklichen Umstände der eine der beiden Münchener Sebastiane; wie kokett blickt der andere, gleichsam stolz auf seltene Schönheit den Beschauer an! Auch die Handbewegung des den Pfeil ausziehenden Engels auf einem Sebastianbilde der Eremitage muß geradezu als kokett bezeichnet werden. Dergleichen wird von Zeit zu Zeit immer wieder stören, aber immer wieder läßt auch der Adel des Aufbaues und die einzelnen Gestalten, das fein abgewogene Kolorit und die Grazie des Vortrages diese Mängel vergessen. Ein Werk wie die überaus poetische Beweinung im Museum zn Antwerpen oder die von einer seltenen Vornehmheit getragene Darstellung gleichen Inhalts in Berlin wird stets einer tiefen Wirkung sicher sein. Seine Madonnenbilder sind anmuthig und liebenswürdig, von großer Formenschönheit, doch nicht immer frei von Geziertheiten. Unter seinen Genredarstellungen ragt die Schilderung der überraschten Diana (Prado, Madrid) durch ausgezeichnete Anlage und Vertheilung der Licht- und Schattenmasse, sichere Darstellung des nackten Körpers, lebendige und poetische Auffassung des Vorganges besonders hervor.

In England fand van Dyk nicht nur eine zweite Heimath, sondern auch ein Heim. Vielleicht war es König Karl selbst, der ihn zu einer Heirath drängte. Van Dyk war Zeit seines Lebens ein großer Damenfreund, immer in Liebesaffären verstrickt und durch seine höchst einnehmenbe feine Erscheinung, sein vornehmes Auftreten und seine bezaubernde Liebenswürdigkeit zum Frauenhelden wie geschaffen. Kann sein, daß seine Abenteuer in London ärgerliches Aufsehen machten und seine Verheirathung wünschenswerth erscheinen ließen. Jedenfalls hatte er sich über die 1639 ihm anvertraute Gattin keineswegs zn beklagen. Maria Ruthven war eine Dame von vornehmer Abkunft, großer Schönheit und vielseitiger Bildung. Das Münchener Porträt, das Maria beim Cellospiel zeigt nnd ihren sanften Reiz unübertrefflich veranschaulicht, ist neben den Bildnissen der Dame der Tassis, der Königin von England und der Beatrix von Cusance (Windsor) vielleicht der köstlichste Hymnus auf Frauenschönheit, den dieser ihr feurige Verehrer, gesungen hat. Seine Gattin schenkte ihm eine Tochter, die er Justiniana taufte. Aber als dieses Kind zur Welt kam, waren van Dyk's Tage schon gezählt. Auf einer Reise in Frankreich wurde er seines üblen Zustandes inne; eilends reiste er nach England heim, und hier ereilte ihn trotz aller Sorgfalt und verzweifelten Bemühungen der Aerzte, die ihn schließlich, um ihm neues Leben einzuflößen, in eine noch warme Ochsenhaut gesteckt haben sollen, am 9. Dezember 1641 der Tod. Den tragischen Untergang der von ihm so lebendig verewigten Hofgesellschaft Karls I. sollte er nicht mehr erleben. Auf die englische Kunst hat van Dyk tief eingewirkt; bei den nach ihm in England schaffenden Malern, wie Kneller und Lely, ja bis iu das Werk der Reynolds und Gainsborough hinein sind die Spuren seines Stils deutlich zu verfolgen. Aber auch über England hinaus ist seine Art von Bedeutung geworden. Das was wir gewöhnlich akademische Malerei nennen, hat bei ihm vielfach seine Vorbilder und Muster gefunden. Aber in ihrer Nachahmung hat sich verflüchtigt, was van Dyk's Werken den eigentlichen Reiz giebt: die Grazie einer durchaus liebenswürdigen, geistreichen und noblen Natur.

## Vermischtes.

Wie geht es Ihnen? Der türkischen Polizei hat es zu keiner Zeit an der guten Absicht gefehlt, aus der Haut der christlichen Unterthanen des osmanischen Reiches die besten Riemen zu schneiden. So erfindungsreich sie aber auch gewesen sein mag, um sich ihre Taschen zu füllen und die der Rajahs zu leeren — kaum jemals dürfte sie einen tolleren Einfall gehabt haben, als in den letzten Tagen. Wie der „Frankf. Ztg." aus Konstantinopel berichtet wird, überwachen einige Hundert Geheimpolizisten von Früh bis Abends die belebtesten, von Christen bewohnten Stadtviertel uud lenken ihr besonderes Augenmerk auf diejenigen Passanten, die Händedrücke austauschen. Da man auch im Orient der Gewohnheit huldigt, sich zuerst nach dem Befinden zu erkundigen, so schreitet der Geheimpolizist sofort ein, wenn der Befragte, was zumeist der Fall ist auf die Frage: „Wie geht es Ihnen?" Die Antwort giebt „Schlecht". Die Angehaltenen werden dem Gouverneur von Pera vorgeführt, der sie zu einer Geldstrafe von 26 1/4 Goldpiastern verurtheilt und ihnen dann noch eine Standrede hält in dem Sinne, daß solche Antworten ungerechtfertigt und in hohem Maaße geeignet erscheinen, „den Frieden der Bevölkerung zu stören." Man hütet sich natürlich nun, derartig theure Aeußerungen zu thun.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Frank in Thorn.

## 2. Ziehung der 3. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 17. bis 21. März 1899.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1899, vormittags.

83 101 22 325 520 66 645 831 944 68 1104 34 55 74 88 333 525 42 47 612 779 2328 47 689 940 3162 229 59 401 [200] 25 42 606 774 810 993 4035 70 126 29 313 24 583 656 726 45 810 35 909 5000 77 84 129 87 335 892 956 6159 227 89 97 362 470 526 92 660 772 877 82 96 912 83 7219 382 409 564 823 955 8004 9 123 456 580 89 613 892 9252 339 404 34 81 96 608 88 93

10160 471 643 749 54 817 11161 429 528 793 843 12393 646 901 7 20 13151 272 93 322 55 516 636 722 881 14059 363 90 554 758 98 15012 244 76 97 340 80 505 874 16137 205 21 335 64 478 525 39 630 49 722 34 860 17113 248 553 703 46 979 18029 504 24 672 933 19273 86 365 514 854

20027 163 451 74 504 18 819 943 69 21029 37 106 29 51 612 765 828 45 991 22051 53 131 [200] 229 97 361 593 648 728 816 902 23250 464 [200] 612 932 59 24143 305 418 66 84 983 25009 100 278 397 444 656 710 40 50 89 861 950 26189 282 540 670 823 93 901 9 28 27107 66 335 524 40 718 860 [300] 991 28079 90 110 55 233 90 454 718 888 919 29039 195 203 604 98 825 957

30142 57 208 32 48 85 [1000] 92 710 70 87 879 960 31129 95 212 27 32 388 461 795 32013 275 334 423 553 745 875 33013 81 514 662 931 34135 62 314 92 528 46 [300] 61 740 81 829 900 53 35095 129 225 95 306 57 93 405 31 503 621 816 36015 122 48 491 549 657 823 907 37067 203 36 339 96 770 87 38033 622 35 94 727 53 825 56 39369 71 422 514 767

40031 106 497 514 85 793 41161 216 34 518 877 943 42080 165 210 36 60 71 78 311 97 472 75 690 99 833 89 916 43039 43 106 70 277 643 823 93 44098 525 45 605 747 868 97 45035 47 232 712 54 804 59 46175 489 585 603 6 96 703 18 45 87 95 945 50 57 95 47051 284 331 532 817 48084 128 214 409 10 64 720 47 982 49067 69 98 128 [200] 77 390 420 748 805 18 78 928 49

50034 178 341 [200] 432 608 735 79 815 928 67 51043 91 233 475 577 728 861 907 76 52010 19 40 [200] 75 405 608 67 53546 90 681 938 54067 137 51 295 341 493 578 877 951 68 76 92 55033 217 57 60 300 420 42 602 50 752 99 866 56290 [200] 437 44 53 73 542 824 40 904 88 99 57043 119 308 85 824 92 986 58023 70 83 156 91 310 617 92 760 919 59135 208 70 316 419 649 733 89 835

60001 92 148 301 488 523 79 675 93 849 936 61 61083 87 150 261 77 431 88 857 59 87 930 75 [300] 90 91 62000 3 11 12 225 494 557 695 829 932 63044 165 71 410 556 610 60 715 [200] 97 822 84 95 902 64109 233 56 386 413 37 63 612 99 716 964 65125 45 297 360 439 76 537 620 803 983 66036 131 246 395 784 88 67077 147 54 529 677 91 704 41 911 68026 205 324 455 77 512 820 32 69013 20 [300] 93 94 141 44 67 310 520 835 972

70001 138 355 88 531 851 906 33 71000 66 126 75 341 51 65 450 61 92 94 712 41 [1000] 51 72149 323 [300] 515 23 52 734 73097 111 240 47 389 418 60 77 88 536 610 724 892 979 [200] 74028 240 79 358 532 92 703 842 88 75075 148 664 868 [200] 78 988 76140 89 352 76 649 88 758 967 92 77006 212 52 353 88 99 510 49 87 663 [200] 753 73 908 78185 471 628 710 13 808 65 82 908 41 94 79158 315 40 443 520 40 58 801 9 902 95

80108 33 43 45 273 320 49 70 96 629 892 81208 34 352 55 468 726 841 906 82066 201 23 78 452 57 560 91 641 81 747 906 83009 35 152 280 312 81 574 621 84034 132 46 568 89 736 872 85499 582 758 62 848 86215 16 529 48 [200] 613 710 48 52 949 82 87058 159 204 329 46 453 533 77 790 88003 396 [200] 500 88 690 713 817 36 77 964 89016 280 329 438 500 611 [300] 79 96 738 39 883 926

90047 87 309 28 534 87 617 69 85 744 851 900 32 43 83 98 91010 69 372 401 706 881 92098 160 272 81 [200] 310 436 639 778 833 968 83 93200 393 501 57 78 632 47 94127 47 219 381 524 689 95572 688 736 931 35 77 96001 147 52 68 85 213 35 67 572 669 802 97096 137 298 342 475 509 818 [300] 98014 38 130 225 36 827 48 966 99004 38 138 97 261 363 536 612 799 871 913

100076 161 216 318 53 597 98 623 719 39 89 892 937 101008 305 29 539 678 808 25 102100 7 62 219 453 933 103038 48 68 286 431 99 681 91 715 27 37 937 104033 111 351 446 53 636 770 813 941 105420 620 858 962 106116 70 447 53 556 668 871 901 [300] 107322 27 558 861 984 95 108046 63 165 264 78 82 83 382 537 929 [300] 34 52 77 109009 395 471 947 88

110098 207 57 324 40 70 492 501 863 81 [1000] 945 88 111340 609 112076 269 83 400 33 534 840 [500] 46 986 113052 59 128 53 233 67 533 73 885 975 114017 43 128 34 269 327 464 570 712 844 49 981 84 85 115024 116 61 91 258 711 902 116061 82 212 22 29 82 342 85 501 32 80 [200] 915 98 117201 543 84 701 953 118167 262 73 817 61 930 49 119031 42 174 321 475 518 824 936 57

120005 188 307 428 45 74 521 95 638 90 703 824 31 916 79 89 121263 331 810 122002 117 216 21 389 433 561 893 123189 273 446 587 601 57 707 54 887 944 124420 522 34 664 912 125014 32 83 157 74 [illegible] 83 746 75 846 126013 [200] 206 312 432 60 600 88 863 127148 [illegible] 45 49 59 333 [200] 41 44 47 79 128061 198 326 48 71 487 590 767 897 129127 41 707 918 91

130080 145 59 252 86 305 33 82 582 604 710 996 131093 217 308 419 87 549 85 857 914 132258 61 663 743 59 937 91 133206 17 27 308 520 669 813 15 134010 145 48 298 539 69 612 17 41 792 913 135242 517 675 719 82 136029 91 180 313 452 508 95 629 41 706 48 873 137041 51 80 116 259 356 606 10 [200] 766 88 138024 [200] 38 122 282 598 636 41 781 139025 102 [3000] 215 45 78 84 389 530 915

140003 40 95 186 88 99 229 356 422 819 46 946 141457 517 83 774 807 74 941 142216 310 582 666 [200] 772 805 143074 81 125 413 14 95 [200] 677 700 39 96 144147 275 92 445 670 145458 614 39 54 937 146144 467 530 634 864 147075 356 85 484 721 47 819 148060 90 201 403 10 37 77 551 631 910 149109 267 508 24 844 68 926

150045 178 426 86 555 605 998 151240 44 524 818 937 152210 [300] 37 50 435 660 99 766 912 70 153306 553 852 920 154019 53 160 77 211 354 522 37 850 86 955 79 155019 60 255 578 725 156007 213 86 319 52 519 [500] 35 88 [500] 745 824 99 157035 72 244 428 615 49 814 57 927 158027 66 120 21 519 632 812 159084 145 52 64 245 94 596 690 849 980

160087 117 66 327 409 74 511 [200] 731 [200] 953 161043 135 202 68 393 429 53 55 58 598 724 29 47 89 906 19 162091 286 163032 578 601 82 799 907 67 164090 91 119 264 413 23 619 932 63 165185 207 39 323 480 500 708 61 887 924 66 79 166232 [200] 312 63 420 60 75 625 770 167027 245 60 738 962 168008 210 [500] 65 328 84 430 [500] 715 884 95 962 169246 69 348 91 718 90 [1000]

170134 320 68 532 618 39 54 57 718 59 995 171084 178 327 43 68 97 575 697 834 57 84 98 172217 30 317 57 573 661 821 173003 16 58 138 204 [300] 15 56 377 78 645 745 54 831 925 174014 71 107 45 51 65 287 330 538 175000 142 79 244 384 750 833 952 176015 59 169 427 702 824 82 177068 121 25 28 312 15 37 42 52 421 42 526 646 714 844 97 178128 84 237 41 364 461 629 705 908 11 39 45 179082 107 43 376 590 801 99 986

180013 31 123 83 327 64 550 99 930 181028 58 212 48 521 652 831 936 182086 304 68 75 93 536 53 658 700 72 811 28 183043 166 385 484 597 606 733 56 73 905 184092 264 85 329 78 504 97 615 49 715 826 906 185442 502 710 881 913 37 186071 88 130 225 53 328 52 [200] 405 805 8 87 187090 228 59 90 570 779 188204 40 392 504 634 766 189005 306 43 436 97 98 653 814 52

190135 416 619 77 769 828 [1000] 910 191035 133 354 538 744 876 922 68 72 192044 65 183 94 265 86 398 [200] 438 67 81 572 92 669 810 991 95 193004 401 22 71 544 47 616 42 818 902 194053 168 445 814 78 195023 141 65 96 265 460 69 535 804 908 71 196039 55 114 367 [300] 479 [300] 520 37 98 701 813 977 80 197019 81 322 [300] 448 625 812 908 10 33 198093 173 377 412 39 546 684 [500] 808 959 60 67 199031 446 503 833 45

200028 116 487 527 820 937 201096 123 246 93 347 438 94 [45000] 604 748 54 899 202153 71 208 23 31 42 301 25 560 659 775 203178 267 386 457 521 73 891 934 62 95 204022 94 104 381 618 31 79 [200] 815 205005 23 287 512 47 620 941 206148 [200] 65 225 68 93 330 400 558 65 857 992 207011 59 227 370 87 98 438 60 842 208030 234 362 [500] 475 678 209266 327 829 918

210171 281 411 89 552 64 665 738 866 924 50 87 211058 132 [200] 88 394 462 [200] 532 69 94 98 602 22 64 733 48 954 212093 225 376 402 828 31 213063 88 120 276 319 88 99 455 620 742 944 214125 273 302 611 76 215117 63 229 389 409 49 63 [200] 65 89 631 [200] 865 949 216451 217171 75 77 226 70 310 411 598 766 803 61 950 218051 114 62 223 383 409 [500] 90 598 677 787 870 95 219030 355 527 650 784 841

220069 105 381 604 23 936 50 97 221123 94 250 411 98 618 803 18 83 90 96 937 85 222087 328 91 533 [500] 727 39 59 90 839 223102 81 230 313 624 29 798 808 965 224016 126 540 62 [200] 674 774 800 927 225027 39 [200] 162 222 342 56

## 2. Ziehung der 3. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 17. bis 21. März 1899.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1899, nachmittags.

86 126 91 205 32 39 85 599 852 935 1180 92 298 559 771 806 7 927 2063 203 20 58 62 93 434 45 508 72 74 79 [200] 749 807 916 86 3012 33 118 27 83 99 352 693 723 [500] 848 955 56 74 4094 128 33 46 687 [300] 754 953 5622 88 867 909 71 6118 384 492 529 849 924 81 7142 64 229 324 89 408 505 47 658 8010 111 352 499 808 956 9130 247 472 647 91

10051 140 68 81 203 675 772 819 74 908 97 11046 358 [300] 81 93 95 473 12129 361 450 652 83 843 922 13116 208 38 465 97 [300] 512 753 883 14008 122 82 212 379 469 81 752 92 917 21 15123 253 89 504 76 674 743 75 915 29 74 16070 101 96 212 33 50 326 53 57 402 552 659 [200] 91 763 846 996 17016 34 518 642 99 790 98 890 18148 358 [200] 464 97 691 778 812 917 19039 213 731 64 [200] 818 27 56 89 [200]

20045 79 152 75 282 397 447 583 668 750 67 86 862 913 21 62 21042 45 333 541 894 95 950 93 22028 259 394 420 76 762 806 34 23473 98 735 910 24069 213 77 345 545 657 89 720 803 910 67 25016 44 89 187 483 26048 161 327 400 37 49 56 694 882 95 [500] 27210 39 467 [300] 568 764 71 815 [200] 39 46 76 95 986 28043 204 25 326 31 81 418 504 20 51 601 812 933 29097 206 432 50 504 35 64 691 889

30092 178 342 61 475 605 700 819 909 45 31032 141 279 549 72 616 887 989 32323 433 47 508 [200] 62 708 890 947 95 33084 148 [200] 410 [200] 82 540 702 870 80 34033 192 224 65 498 754 35090 97 126 272 313 31 670 89 99 861 74 925 79 36070 121 245 376 437 597 631 766 37018 136 51 96 391 487 574 659 38018 315 731 39025 73 150 218 28 552 97 612 726 59

40001 8 154 214 21 627 62 708 97 854 [200] 79 41021 245 534 944 42170 84 215 336 410 769 43050 78 212 44 310 403 [200] 20 585 798 947 76 44190 278 341 690 [1000] 93 718 833 63 923 45276 382 411 543 657 720 46 70 87 46009 46 258 430 530 80 921 47006 115 42 322 465 77 507 45 67 701 866 48200 339 41 527 74 830 49181 340 48 710 62 [3000]

50059 206 413 597 99 609 31 99 977 51057 255 353 599 790 839 89 52193 254 463 680 [300] 803 22 49 [200] 87 [200] 89 967 53138 502 43 673 921 54035 298 351 823 920 25 55092 194 210 474 538 39 645 56029 79 222 57 372 421 40 75 500 35 90 928 57 81 57027 134 59 370 71 91 426 28 58077 140 224 50 53 606 56 740 878 921 52 69 59073 287 462 632 75 801 [200]

60036 138 43 90 296 476 584 604 37 96 708 878 924 61067 174 275 424 515 68 71 635 67 707 22 829 904 87 62062 110 418 501 661 728 962 63033 456 617 92 732 83 [200] 64074 160 207 67 516 42 747 98 808 984 65136 69 388 538 [300] 691 762 883 95 943 76 66105 366 74 [300] 530 89 699 914 84 95 67005 266 80 321 51 545 602 25 710 897 988 68057 111 24 48 72 90 332 41 503 9 649 739 64 929 69124 57 244 391 590 601 729 96

70231 402 67 523 613 942 78 71412 25 744 868 932 72025 168 286 309 29 59 580 81 853 943 73017 26 [200] 38 55 216 307 434 85 509 58 712 13 44 [200] 860 994 74013 223 304 71 405 59 610 75428 29 51 624 894 76193 375 [200] 595 642 807 98 946 77279 [200] 92 300 83 898 78089 125 42 [200] 52 75 207 339 44 578 646 80 966 79027 403 530 634 762 831 75

80138 327 410 21 545 55 720 53 80 835 81051 [200] 504 723 32 82185 218 47 [5000] 313 407 31 582 709 83116 209 384 405 604 43 93 711 51 69 84174 230 51 87 491 562 699 806 85076 193 215 37 390 92 443 78 538 617 86 86150 268 436 507 790 925 87004 16 41 66 247 625 861 925 88025 54 138 223 52 335 447 669 749 89156 86 88 252 63 69 446 88 895

90009 42 267 373 479 509 73 614 785 [200] 836 83 91038 59 194 285 321 589 641 52 812 590 92113 79 292 316 410 78 630 83 771 966 93212 46 55 416 82 599 847 938 98 [300] 94128 415 41 72 584 786 95019 41 163 627 31 49 830 970 96033 55 136 555 674 83 739 97043 172 292 326 642 722 51 [1000] 817 951 98163 216 90 360 78 87 525 94 648 64 710 52 99015 136 269 72 483 574 729 84 815

100148 321 968 101037 54 149 409 87 834 [300] 102185 204 54 391 483 711 986 103040 125 71 236 56 418 37 60 586 748 923 [60000] 53 65 104089 117 61 75 207 334 52 620 56 816 105021 247 346 441 515 38 726 86 919 55 106032 223 54 329 47 57 448 645 754 860 107023 52 286 340 443 [200] 57 567 678 896 108192 232 525 35 74 99 702 805 59 79 109062 95 177 335 68 442 66 646 862 968

110124 453 65 539 84 705 111039 241 314 [200] 38 41 574 734 82 91 881 112723 113076 88 186 99 221 361 75 585 [200] 682 792 98 858 114129 93 284 539 727 910 115052 189 220 88 336 442 533 726 85 91 830 116088 260 [500] 323 62 446 69 510 72 889 974 117007 52 114 250 412 38 526 608 960 118171 295 317 65 400 19 22 97 524 76 99 648 65 722 70 804 40 916 96 119007 111 49 86 231 59 589 640 759 79 965 [300] 99

120147 267 319 425 566 78 93 700 96 834 70 121003 61 173 229 373 83 594 970 122119 208 17 52 54 335 [300] 74 88 430 53 613 28 53 838 123279 444 50 52 555 77 94 604 761 71 902 124083 185 382 405 88 549 68 782 812 25 125191 267 391 549 77 654 82 712 915 90 126076 366 79 [200] 575 [200] 617 45 812 43 79 908 129127 493 892 128037 46 76 115 201 24 67 95 346 69 743 908 84 98 129077 81 198 227 423 68 650 [200] 798 857 81

130558 625 764 98 855 92 940 44 74 [200] 131021 26 194 263 311 21 25 694 779 895 32 [200] 65 92 132257 301 33 481 529 133063 74 93 158 248 454 62 678 86 929 134103 66 512 86 708 58 [300] 78 815 903 56 98 135078 187 [300] 273 340 625 98 828 67 136002 90 150 210 36 472 534 82 687 885 905 137219 78 339 423 30 516 34 75 138181 498 535 619 891 900 139043 294 337 68 463 529 48 771 879 968

140243 553 80 809 951 141013 203 392 458 70 536 719 907 142056 139 46 224 30 44 [300] 73 466 624 143479 596 655 842 144018 602 43 64 145235 70 377 430 74 539 645 49 747 838 62 904 146141 409 59 81 559 88 644 [5000] 147105 22 310 57 418 94 627 28 713 38 148038 53 98 161 473 673 836 919 58 76 85 149020 211 713 46 933 57

150011 366 97 475 961 151016 174 84 273 301 754 64 850 52 939 152052 175 85 214 457 595 654 91 700 25 153034 67 204 68 313 500 95 702 836 931 154119 329 80 662 915 80 155003 25 141 65 403 519 708 65 91 858 79 94 [200] 907 156043 293 381 476 514 601 47 856 157076 104 402 7 564 639 735 897 973 158346 514 900 87 159082 325 438 65 560 61 614 41 720 81

160027 135 99 284 92 309 455 530 34 [200] 637 53 89 950 161008 32 63 276 776 934 162357 400 532 43 47 55 626 736 59 85 862 993 163230 67 670 716 833 72 95 164062 445 46 798 830 989 165062 211 26 55 96 411 12 90 547 836 51 960 166245 432 38 49 551 759 889 918 167092 174 225 431 68 515 822 956 168067 166 288 317 648 60 86 832 945 169123 79 92 226 67 71 486 664 753 85 806

170082 94 157 420 37 625 90 714 869 960 171130 75 87 371 577 85 931 172130 564 83 622 742 98 173095 107 57 84 209 369 429 728 93 920 56 174284 406 15 64 572 679 87 920 35 175022 41 196 355 480 597 620 722 36 91 907 20 176046 175 453 869 74 904 177026 105 212 614 29 63 89 783 802 20 920 38 178042 185 207 82 97 691 734 836 44 56 61 179064 158 71 241 632 758 832

180005 336 456 80 504 62 746 73 948 98 181029 243 74 469 527 99 707 38 62 803 5 901 [200] 182081 241 396 415 512 847 54 913 15 183115 809 85 184131 275 307 690 760 974 82 185269 74 312 624 753 186034 146 [300] 466 587 662 736 905 66 [500] 187112 26 61 97 706 55 58 86 819 188021 36 239 405 23 [300] 587 675 724 891 189039 56 332 543 613 37 904 6 17 29 39 [200] 67 [200] 85 94

190202 304 490 651 91 739 65 191204 61 713 881 904 192203 475 565 904 193018 385 97 461 909 194142 94 227 366 402 [200] 3 62 717 55 941 195256 [500] 70 324 65 404 6 531 48 64 770 196155 98 330 453 588 639 778 928 197090 120 49 688 719 21 45 803 932 67 198077 216 432 63 545 651 783 90 [200] 936 199021 35 51 166 263 94 411 550 721 35 89 811 957

200037 130 251 52 59 70 348 73 739 53 826 60 926 201122 245 553 775 202105 77 428 501 825 40 59 72 203153 249 312 533 92 609 19 39 [1000] 67 204032 109 22 435 579 680 90 940 92 205087 93 541 [200] 685 206043 75 111 212 484 535 830 207120 59 81 458 66 660 701 12 33 [200] 815 43 78 95 942 208049 54 76 211 359 496 536 763 822 75 209014 110 211 45 315 517 29 611 756 861

210084 168 221 303 452 622 90 211113 55 72 324 404 614 47 713 903 212032 66 202 77 85 [500] 452 54 556 626 49 765 76 864 908 28 67 213100 69 246 313 420 615 92 845 72 84 214035 494 760 814 35 951 57 215232 360 587 882 919 216102 258 96 98 663 99 883 217002 122 223 41 368 597 632 855 218007 [300] 37 97 325 444 533 65 811 62 957 219009 38 63 79 [200] 317 614 702 90

220098 160 236 445 69 514 42 73 695 765 810 988 221074 86 150 [200] 97 220 407 58 586 665 740 81 992 222031 265 368 492 580 630 738 855 907 63 223130 253 466 527 82 650 785 948 224038 73 279 366 499 600 6 72 992 225010 47 217 49 72 511 20 23

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 9 zu 1000 Mk., 22 zu 500 Mk.



Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, in Thorn.